



HAUPTSTADT → Ottawa
 WAHRUNG → Canadian Dollar (ca. 0,63 €)
 KLIMA → Januar 3°C, Juli 18°C
 (Durchschnittstemp. Vancouver)
 AMTSSPRACHE → Englisch, Französisch
 ESSEN → Pancake mit Ahornsirup, Wildbeeren,
 Bagel, Lachsgerichte
 SIGHTSEEING → Vancouver, Whale/Polar Bear
 Watching, Rocky Mountains, Ski fahren, Toronto,
 Montréal, Ottawa, Nationalparks, Niagara Fälle,
 Kanutour

Tiefe Wälder, die erhabenen Rocky Mountains mit atemberaubenden Skipisten, weite Seen, die zum Kanufahren einladen, eine vielfältige Tierwelt, bunte Kulturen der Native Canadians, moderne Weltstädte und die Sprachauswahl zwischen Englisch und Französisch – das und noch viel mehr bietet Ihnen Kanada. Ob szenebegeisterter Städter oder absoluter Naturfreak – hier finden Sie Ihr Glück! Bis zu einem Jahr lang können Sie das zweitgrößte Land der Erde als Working-Holiday-Maker erkunden. Ein Abenteuer im Zeichen des roten Ahornblatts!

Arbeiten und Reisen

Jobben in Kanada - zwischen Goldrausch und Wildnisabenteuer

Rund 150 Jahre ist es her, dass die ersten Goldschürfer in Kanada ihr Glück suchten. Der legendäre Goldrausch von Cariboo zog dann ab dem Jahre 1862 Glücksritter und Abenteurer aus aller Welt nach Kanada. Mit dem Working-Holiday-Visum, das es seit 2004 auch für deutsche Staatsbürger gibt, reist nun eine moderne Welle von Glücksuchenden nach Kanada ein. Diesmal ist es nicht das goldgelbe Edelmetall, sondern schlicht das notwendige Kleingeld für's Reisen, das der Rucksackreisende für sein Kanadaabenteuer braucht und auf Basis des Visums vor Ort legal erwirtschaften darf. Statt mit der Goldpfanne im Bach zu waschen - das dürfen Sie natürlich auch gerne tun! - stehen Ihnen nun 12 Monate lang fast alle Jobs offen, die es in Kanada gibt.

Working-Holiday-Visum Kanada

Mit dem Working-Holiday-Visum dürfen Sie bis zu 12 Monate in Kanada reisen und jobben. Es steht Ihnen frei, jeden Job anzunehmen, den Sie finden. So können Sie sich die Reise größtenteils direkt vor Ort finanzieren.

Bedingungen des Working-Holiday-Visums

- 18-35 Jahre alt (zum Zeitpunkt der Visumsbeantragung)
- Maximal 12 Monate Aufenthalt (mehrfache Ein- und Ausreise in diesem Zeitraum möglich)
- Deutsche Staatsbürgerschaft
- Einwandfreies polizeiliches Führungszeugnis
- Nachweis ausreichender finanzieller Mittel für den Aufenthalt (empfehlenswert sind 2.500-3.000 €)
- Die Anzahl der Working-Holiday-Visa für Kanada ist stark limitiert. Die Visavergabe für 2010 beginnt voraussichtlich Ende November 2009. Bei Interesse an diesem Programm empfehlen wir, möglichst früh zu buchen bzw. das Visum zu beantragen!

KANADA

Arbeit und Freizeit

Arbeitszeit → Je nach Job.

Freizeit → Je nach Job.

Tätigkeiten → Sie können jeden Job (ausgenommen im Gesundheitsbereich) annehmen, von Eisverkäufer bis Snowboardlehrerin, von Zimmermädchen bis professioneller Blumenpflücker.

Besonderheiten → Während des Reisens suchen und organisieren Sie sich selbst Ihre Jobs, allerdings mit Hilfe von TravelWorks und unserer Partnerorganisation vor Ort.

Aufenthalt

Minimum → 8 Wochen, empfehlenswert sind mehrere Monate.

Maximum → 12 Monate.

Anmeldung → So früh wie möglich, da die Anzahl der Visa für 2010 stark limitiert ist und die Vergabe im November 09 startet!

Programmstart → TravelWorks bietet mehrmals pro Monat Gruppenflüge an. Termine und freie Plätze auf Anfrage bzw. auf www.travelworks.de/kanada.

Visum → Bedingungen des Working-Holiday-Visums siehe links, Reisepass notwendig.

Teilnahmebedingungen

Alter → 18-35 Jahre.

Sprache → Englischkenntnisse.

Nationalität → Deutsche Staatsbürgerschaft.

Praktische Erfahrung → Nicht nötig, allerdings bei einigen Jobs von Vorteil.

Wir bringen Sie auf den Weg

Ein Jahr im Ausland zu arbeiten, das bedarf einiger Vorbereitung und einiger Bürokratie. Verlassen Sie sich auf unseren bewährten TravelWorks-Service: Wir helfen Ihnen von der Beantragung des Working-Holiday-Visums, über die Reise, die ersten Übernachtungen bis zum Jobfinden. Gemeinsam mit unseren Partnern in Kanada sind wir ein Jahr lang mit kompetenter Hilfe und einem umfassenden Service für Sie da. So erleben Sie die ideale Kombination aus Freiheit und Sicherheit in einem traumhaften Land.



Welcome to Canada - unser Service vor Ort

Sie beginnen Ihren Kanadaaufenthalt wahlweise in Vancouver, Toronto oder Montréal - los geht es mit zwei Übernachtungen und einem Jobworkshop. In jedem Fall haben wir bereits ein Hostelbett mit Frühstück für Sie reserviert. So können Sie sich - erschöpft von der halben Weltumrundung - erst einmal in Ihr Bett fallen lassen. Am nächsten Tag nehmen Sie am Jobworkshop teil. Unsere kanadischen Partner gehen mit Ihnen das Thema Jobsuche durch, sie bereiten Sie auf ein typisches Vorstellungsgespräch in Kanada vor, helfen Ihnen bei der Beantragung Ihrer kanadischen Sozialversicherungsnummer und bei der Eröffnung eines Kontos vor Ort. Außerdem überarbeitet unsere Partnerorganisation gemeinsam mit Ihnen Ihren englischen Lebenslauf. Bestens vorbereitet und informiert geht es dann los mit Jobsuche und Reisen! Sie benötigen während Ihrer Zeit in Kanada Hilfe, Rat oder Unterstützung? Kein Problem, gemeinsam mit unseren kanadischen Partnern sind wir immer für Sie da!

Mehrfach pro Monat bieten wir mit der renommierten deutschen Fluggesellschaft Lufthansa sowie je nach Streckenabschnitt deren Partnerfluggesellschaften Gruppenflüge nach Kanada an. Die Gruppenflugtermine sowie Angaben zu aktuell noch freien Plätzen finden Sie auf unserer Website www.travelworks.de/kanada.



Enthaltene Leistungen

vor Abreise

- Betreuung von einer festen Programmkoordinatorin
- Ausführliche Anleitung und Hilfestellung bei Beantragung des Working-Holiday-Visums
- Hilfe beim Abschluss einer Reiseversicherung (s. S. 130)
- Möglichkeit zur Buchung eines Englischsprachkurses (siehe www.carpe.de/kanada)
- Mitreisendenliste und Zugang zur TravelWorks-Community
- Infohandbuch mit umfangreichen Informationen zum Arbeiten und Reisen in Kanada
- Telefonkarte und TravelWorks-Schlüsselband

Reise

- Jahresticket Deutschland - Kanada - Deutschland (Zubringerflüge zum Gruppenflug ab Frankfurt von verschiedenen Flughäfen deutschlandweit)
- Kerosinzuschlag*, Flughafensteuer und Sicherheitsgebühr
- Möglichkeit zur kostenlosen Umbuchung des Rückflugdatums**
- Transfer vom Flughafen zum Hostel (Vancouver und Toronto: Bustransfer, Montréal: Fahrschein für Shuttle Bus)

vor Ort

- Zwei Hostelübernachtungen (Mehrbettzimmer) mit Frühstück nach Ankunft
- Ausführlicher Jobworkshop
- Welcome Party
- Canadian-Job-Search-Broschüre
- Beratung bei der Jobsuche
- Hilfe beim Schreiben Ihres englischen Lebenslaufs
- Gutschein für 6 Stunden Internetnutzung in verschiedenen Hostels
- WWOOF-Mitgliedschaft
- Hostelmitgliedschaft bei Hostelling International Canada (Vergünstigungen für Unterkünfte, Reisen etc.)
- Nutzung unseres Partnerbüros in Vancouver: Jobpinnwände, Zeitungen, Infos, persönliche Beratung, PCs und WLAN
- Hilfe bei der Beantragung der Sozialversicherungsnummer
- Hilfe bei der Eröffnung eines kanadischen Bankkontos
- Hilfe bei der Suche nach kostengünstigen Unterkünften
- 12 Monate Postnachsendung innerhalb Kanadas
- Kanadische SIM-Card zur Handynutzung
- 24-Stunden-Notrufnummer
- Zertifikat nach Rückkehr

| | Preis | Code |
|---|----------------|---------------|
| Vancouver | 1.490 € | CA-742 |
| Saisonzuschlag: 01.07.-31.08. | 250 € | |
| 05.02.-02.03.: kein Programmstart wegen der Olympischen Winterspiele. | | |
| Toronto | 1.350 € | CA-744 |
| Saisonzuschlag: 01.07.-31.08. | 200 € | |
| Montréal | 1.350 € | CA-746 |
| Saisonzuschlag: 01.07.-31.08. | 200 € | |

Preisentscheidend ist das Datum Ihrer Ausreise aus Deutschland.

Nicht im Preis enthalten

Reiseversicherung (s. S. 130), Visumskosten (ca. 95 €), Unterkunft und Mahlzeiten während des übrigen Aufenthalts, persönliche Ausgaben für Ausflüge, Verkehrsmittel u.Ä.

* Höhe des Kerosinzuschlags Stand Oktober 2009.

** Aus buchungstechnischen Gründen kann der Rückflug im Flugticket keine 12 Monate in die Zukunft ausgestellt werden. Ggf. müssen Sie also einmal vor Ihr Ticket umbuchen. Die erste Umbuchung innerhalb der selben Buchungsklasse ist kostenlos.

Montréal

Die zweitgrößte Stadt Kanadas ist - nach Paris - zugleich die zweitgrößte französischsprachige Metropole der Welt. Mit seinen vielen Universitäten, einer eigenen Chinatown, gläsernen Wolkenkratzern und einer beeindruckenden Altstadt aus dem 17. Jahrhundert, kommt Montréal ganz und gar der Rang einer Metropole zu. Dennoch ist die Stadt typisch kanadisch: Für den Fall etwa, dass sich der Winter einmal mehr von seiner harten Seite zeigt, ist ein Teil der Stadt unterirdisch angelegt: In einem insgesamt 32 Kilometer langen Tunnelsystem finden sich z.B. Geschäfte, Behörden und Restaurants. Farbenfroh geht es in und um die Stadt herum besonders in den ersten Herbstmonaten zu, wenn während des „Indian Summer“ die Temperaturen noch einmal über 20°C klettern und sich die Blätter an den Bäumen leuchtend bunt verfärben.

Toronto

Mit über 2,5 Millionen Einwohnern ist Toronto die größte Stadt Kanadas und zugleich das beste Beispiel für ein funktionierendes Multi-Kulti. Denn mit seiner extrem niedrigen Kriminalitätsrate gilt Toronto als eine der sichersten Großstädte auf dem nordamerikanischen Kontinent. Dabei kommen Torontos Bürger aus aller Welt, was sich in den vielen ethnisch geprägten Vierteln widerspiegelt. Ob Little Italy, Little Jamaica, Koreatown oder Greektown - am westlichen Ende des Ontariosees herrscht Vielfalt und ein friedliches Miteinander. Und es gibt vieles zu entdecken: Die Yonge Street etwa, die kulturelle Schlagader des Landes, mit unzähligen Geschäften und Theatern oder die King Street mit dem kanadischen Walk of Fame und der siebtgrößten Börse der Welt. Oder besuchen Sie die nahe gelegenen Niagara-Fälle. Ein Ausflug durch den Großstadtdschungel und danach ein Abstecher in die Wildnis Kanadas - in Toronto kein Problem!



Vancouver...

Die Lage direkt am Pazifik, das vielfältige Freizeitangebot in und um die Metropole herum, die tolerante und lebensfrohe Einstellung der Einwohner und das milde Küstenklima ziehen Millionen von Besuchern in den Bann von Vancouver. Entdecken auch Sie die Reize der Weltstadt: die kulturelle Vielfalt z.B. in Chinatown, Little India oder Little Italy, den Ursprung der Stadt in Gastown, gemütliches Chillen an einem der Downtown umgebenden Strände, sattes Grün und beeindruckende Totempfähe im Stanley Park, Kunsthandwerk und bunte Märkte auf Granville Island oder schlürfen Sie einen - allerdings total überbeuerten Drink - im jüngsten Trendviertel Yaletown, wo man in ehemaligen Lagerhallen angesagte Clubs, kleine Bistros und exklusive Boutiquen findet. Wer nicht zu Fuß oder per Bus unterwegs sein will, sollte sich ein Mountainbike mieten und damit die Stadt erobern!

... und Umgebung

Wem der Trubel Vancouvers nicht reicht, der findet vor den Toren der Stadt weitere Strände und in den nahe gelegenen Coast Mountains den ultimativen Adrenalinkick - mit Snowboarden, Ski fahren, Tubing und Rodeln im Winter bzw. spektakulärem Mountainbiken im Sommer. Den wohl schönsten Blick auf die Skyline von Vancouver hat man vom Wasser aus - gönnen Sie sich eine Bootsfahrt. Apropos Bootsfahrt: Verbinden Sie Ihren Ausflug über's Wasser mit einem oder mehreren Tagen auf Vancouver Island.



„Zuerst war ich 3 Monate in Vancouver und auf Vancouver Island. Anschließend war ich ca. 4 Wochen in Big White. Anfang November bin ich dann nach Nelson, Hippiestadt, in den Kootenays gegangen. Im Februar habe ich eine 10-tägige Tour durch die Rockies gemacht und bin dann nach Toronto geflogen. Dort war ich ca. 3 Wochen, dann bin ich nach New York, Ottawa und Montréal. Ich habe in einem Coffeeshop, in einem italienischen Bistro, bei 7Eleven und als Kellner in einem Restaurant gearbeitet. Meine Schichten waren in der Woche, aber auch am Wochenende. Ich habe durchschnittlich 8 Stunden gearbeitet, manchmal aber auch 10-14 Stunden und in Nachtschicht. Meistens habe ich 10 \$ pro Stunde bekommen. Jobs findet man eigentlich überall, egal, ob in Zeitungen, Internet oder direkt auf der Straße. Ich hatte die beste Zeit meines Lebens, und es war die beste Entscheidung, die ich treffen konnte. Ich kann wirklich nur jedem so einen Auslandsaufenthalt empfehlen. Man lernt ein fremdes Land und dessen Einwohner kennen. Aber ich habe auch Leute aus aller Welt kennen gelernt, und das war sicher das Beste. Man wird offener, kontaktfreudiger und lernt natürlich einiges über sich selbst. Die Kanadier sind supernett und hilfsbereit, und die Natur ist einmalig schön.“ **Thorsten Wunderlich**

Hunting Jobs

Im Gegensatz zu den Pelzjägern, die im 17. Jh. in Kanada mittels Fallen Tierfellen nachstellten, reicht es bei der Jobsuche als Working-Holiday-Maker nicht, sich still und ruhig auf die Lauer zu legen. Genau das Gegenteil ist gefragt: aktives und ausdauerndes Engagement. Unsere Partnerorganisation greift Ihnen mit jeder Menge Tipps und Infos bei der Jobsuche unter die Arme. Zum größten Teil haben Sie Ihr Glück aber selbst in der Hand: Zeigen Sie Eigeninitiative und Tatendrang, seien Sie flexibel, was die Art der Arbeit angeht, und legen Sie die Jobsuche möglichst breit und vielseitig an: Nutzen Sie Zeitungsanzeigen, Arbeitsvermittler, schwarze Bretter, Mund-zu-Mund-Empfehlungen, fragen Sie in Geschäften, Restaurants und Hostels nach Arbeitsmöglichkeiten! Selbstverständlich kann es auch mal ein paar Tage dauern, bis Sie einen Job gefunden haben.

Jobben in Kanada

So unterschiedlich wie die Temperaturen im Laufe des Jahres landesweit ausfallen, so sind auch die Jobmöglichkeiten. Kaum wird im Herbst die Skisaison eingeläutet, werden Mitarbeiter in den Hotels, Bars und Souvenirshops der Skiresorts - v.a. in British Columbia und Alberta - gesucht. Stellen für Lifthelfer, Ski- und Snowboardlehrer sind zu besetzen, und auch Vermieter von Skiausrüstungen, Schneeschuhen u.Ä. brauchen helfende Hände. Wenn der Schnee taut, setzt die Garten- und Landwirtschaftsaison ein. Arbeiten Sie z.B. den April über als Flower Picker und nehmen Sie im Sommer einen Job als Erntehelfer an. Verdingen Sie sich eine Zeit lang als Hilfskraft in einem netten Straßencafé oder bessern Sie Ihre Reisekasse im Kundenservice eines Shoppingcenters auf. Die jeweilige Dauer Ihrer Beschäftigung hängt ganz vom Job ab. Generell kann man sagen: Je intensiver Sie für den Job eingearbeitet werden müssen, desto länger verpflichten Sie sich i.d.R. auch gegenüber dem Arbeitgeber. Wechseln Sie Arbeitsphasen mit Reisephase durch die fantastischen Weiten Kanadas ab, und das Abenteuer ist perfekt! Sie entscheiden selbst, wie Sie während Ihres Aufenthalts Ihre Zeit einteilen: wann, wo und wie oft Sie jobben bzw. reisen.



Arbeiten in Kanada

ZUSATZPROGRAMM FARMSTAY KANADA

Sie sind vom naturnahen Lebensstil der Kanadier begeistert, haben Interesse an (organischer) Landwirtschaft und wollten schon immer die kanadische Wildnis erleben? Dann legen Sie doch während Ihres Working-Holiday-Abenteuers in Kanada einen Farmstay ein! Gegen 25-35 Stunden Arbeit pro Woche erhalten Sie Kost und Logis bei einer kanadischen Farmerfamilie und können gleichzeitig einen Blick hinter die Kulissen des täglichen Farmerlebens werfen! Ob Ställe ausmisten auf einer Ranch, Kühe melken auf einer Milchfarm, Getreide ernten auf einer Plantage oder Kunsthandwerk auf einer verarbeitenden Farm verkaufen - your choice! Die Farmen liegen meist sehr abgelegen in einiger Entfernung zu größeren Städten. Der Transfer von Vancouver zur Farm ist im Programmpreis enthalten.

Enthaltene Leistungen

- Eine Hostelübernachtung mit Frühstück
- Farmstay-Orientierung in Vancouver
- Platzierung auf einer ausgewählten Farm
- Fahrschein für Busfahrt von Vancouver zu der zur Farm nächst gelegenen Stadt
- Unterkunft und Mahlzeiten während der Farmarbeit

| | Preis | Code |
|--------------------|--------------|---------------|
| 4-12 Wochen | 410 € | CA-750 |

WWOOFen in Kanada

Alternativ zu bezahlter Arbeit können Sie in Kanada auch gegen Unterkunft und Mahlzeiten jobben. Das heißt, Sie verdienen zwar kein Bares, schonen aber Ihre Reisekasse. Im Programm enthalten ist die Mitgliedschaft bei WWOOF (Willing Workers On Organic Farms). Diesem Verband sind kanadaweit über 500 Farmen angeschlossen, die gerne auf die Hilfe von Working-Holiday-Makern zurückgreifen. WWOOFing ist eine prima Gelegenheit, am Leben der „Locals“ teilzunehmen, indem Sie auf dem jeweiligen Hof nicht nur arbeiten, sondern auch wohnen. Meist halten Sie sich ein bis drei Wochen auf derselben Farm auf - manche Höfe nehmen besonders gerne Helfer, die bereit sind, länger mitzuwirken. Die beste Zeit zum WWOOFen ist von Anfang des Frühlings bis Ende des Herbstes. Viele Farmen freuen sich aber auch ganzjährig über Helfer. Im Zweifel einfach nachfragen - so kommt man auch im Winter an WWOOF-Arbeitgeber. Die dem Verband angeschlossenen Farmen haben sich der ökologischen Landwirtschaft verschrieben, dabei geht es nicht nur um Biogemüse: So gibt es Farmen, die sich auf den Anbau von bedrohten Baumarten, die Fertigung von Weidenmöbeln, das Anlegen von Biberteichen, das Errichten traditioneller Steinmauern, den Öko-Tourismus, die Herstellung von Ziegenmilchprodukten, die Aufzucht von Emus oder den Verkauf von Kräutertees und Naturkosmetika spezialisiert haben.





Native Canadians: Native Indians, Inuit und Metis

Kanada ist multikulturell - und das nicht erst seit den Migrationsbewegungen dieses Jahrhunderts. Auch die ursprüngliche Bevölkerung des Landes - heute zusammenfassend als First Nations oder Native Canadians bezeichnet - setzt sich aus verschiedenen Völkern zusammen: den Native Indians, den Inuit (kanadische Eskimos) und Métis (Mischlinge von europäischer und Ureinwohnerabstammung). Die Mehrheit der Native Canadians lebt in The Yukon, den Northwest Territories und Ontario, insgesamt gehören heute rund 3 % der Bevölkerung Kanadas zu den First Nations. Die geschnitzten Totempfähle, die man vielerorts - z. B. in der Küstenregion von British Columbia - findet, sind nur ein Zeugnis, das die Kunst und Kultur der Ureinwohner Kanadas zum Ausdruck bringt. Landesweit gibt es zahlreiche Veranstaltungen und Museen, die einen Einblick in die verschiedenen Kulturen der Native Canadians gewähren. Auch der Name des Landes „Kanada“ entstammt einer Sprache der Native Canadians, die Huron-Iroquois nutzen das Wort „Kanata“ für „Siedlung“.



„Ich war zuerst zwei Monate lang in Victoria, wo ich hauptsächlich gearbeitet habe. Danach habe ich für ca. fünf Monate in Vancouver gelebt, um dort auf dem Cypress Mountain zu arbeiten. In dieser Zeit habe ich gelernt zu snowboarden, und habe viel mit Freunden in Vancouver und Umgebung unternommen. Danach bin ich durch Westkanada gereist: Rocky Mountains, Banff, Jasper, Wildlife beobachtet, per Mountainbike durch die Nationalparks, Calgary, Edmonton und dann Vancouver Island. In Victoria habe ich zwei Monate lang in einem Souvenirladen als Verkäuferin und in einem Restaurant gearbeitet. Fünf Tage die Woche war ich acht Stunden im Souvenirladen, an zwei Tagen zusätzlich noch mal vier Stunden abends im Restaurant. Bevor ich nach Vancouver gezogen bin, war ich zehn Tage auf Gabriola Island wwoofen. Von Dezember bis April war ich Kellnerin im Restaurant auf dem Cypress Mountain in West Vancouver. Ich habe an fünf Tagen gearbeitet, wobei die Schichten ca. sechs bis sieben Stunden lang waren. Vor und/oder nach der Arbeit sowie an arbeitsfreien Tagen war ich immer snowboarden! :)

Die neun Monate in Kanada haben mir unheimlich gut gefallen und gingen leider viel zu schnell vorbei!!! Ich wäre gerne noch ein wenig länger dort geblieben! Mein Aufenthalt hat mir sehr viel gebracht. Natürlich hat sich mein Englisch noch einmal verbessert, aber v.a. bin ich froh, dass ich viele neue Erfahrungen machen durfte, einfach wahnsinnig viel Spaß hatte und sehr, sehr viele freundliche Menschen kennen gelernt habe, die ich hoffentlich bald wieder sehen kann! Ich habe in Kanada unheimlich viel gelernt - natürlich über Land und Leute, aber auch über mich selbst. Ich kann definitiv sagen, dass ich mich innerhalb der neun Monate verändert und entwickelt habe, und ich bin sehr froh, dass ich mich zu diesem Auslandsaufenthalt entschieden habe - ich kann es wirklich nur jedem empfehlen!“ **Frauke Jensen**

„Angekommen in Vancouver habe ich mich gleich um eine Wwoof-Farm gekümmert. Dort war ich fast 2 Monate, weil es mir sehr gut gefallen hat. Von dort aus, bin ich mit einer Freundin, die ich auf der Farm kennen gelernt habe, mit unserem gekauften Auto zuerst in die Rocky Mountains und sogar in den Yukon bis nach Whitehorse gefahren. Nach der zweiten Farm bin ich zuerst nach Vancouver Island zum Herumreisen und danach nach Whistler gefahren. Dort hatte ich einen Job als Dishwasher und konnte sehr oft zum Skifahren gehen. Ich war Pferdetrainerin auf einer Wwoof-Farm. Diese Farm war zwar eigentlich eine Baumschule, hatte aber auch 40 Pferde, um die sich jemand kümmern musste. Das heißt, manchmal stand Baumarbeit (pflanzen, verpacken, verladen und woanders einpflanzen) und oft auch Pferdearbeit (junge Hengste an das Putzen, Satteln, Führen und Reiten gewöhnen) an. Es gab keine festen Arbeitszeiten, manchmal wurde gar nicht gearbeitet, dafür teilweise von früh bis spät ohne Pausen. Trotzdem hat es mir sehr viel Spaß gemacht, weil die Besitzer sehr gute Freunde geworden sind und es beim Arbeiten immer lustig war. Mir hat mein Aufenthalt sehr gut gefallen, da ich viele sehr gute neue Freunde kennen gelernt habe und trotz der kurzen Dauer (4 Monate) sehr viel vom Land gesehen habe! Ich würde es jederzeit wieder machen und jedem empfehlen.“ **Lisa Schröder**

